

entgegen zu treten. Es ist darnach zu hoffen, daß wir schon in den nächsten Tagen mit einem Abgang der Preise werden zu rechnen haben.

Deutscher Katholikentag. Der dritten öffentlichen Generalversammlung des Katholikentages, welche gestern um 5 Uhr in Mannheim begann, wohnten wiederum die Erzdiöcese von Freiburg und Wehrheim bei. Generaldirektor Dr. C. n. d. r. s. Regensburg hielt einen Vortrag über Katholizismus und Kunst, Seminarpräsident Lau s b e r g. N. i. n. sprach über die Aufgaben des Bonifatius-Bereichs. Nach einem Vortrage des Oberbürgermeisters Dr. A. n. t. o. n. i. - B. u. d. e. über die Antiduellbewegung wurde die Versammlung geschlossen.

Amerika den Amerikanern. Präsident Roosevelt hat vorgestern in Augusta eine Rede gehalten, in der er auf die Erfolge des spanisch-amerikanischen Krieges hinwies und sagte: Unser Interesse an der Monroe-Doctrin ist lebhafter als jemals zuvor. Die Monroe-Doctrin ist die einfache Feststellung unserer bestimmten Ansicht, daß es den jetzt in diesem Welttheil bestehenden Nationen überlassen bleiben muß, ihr eigenes Geschick untereinander zu entscheiden, und daß dieser Welttheil nicht länger als Kolonialisationsstätte für irgend eine europäische Macht betrachtet werden darf. Die einzige Macht in diesem Welttheil, die diese Doctrin wirksam machen kann, sind sicherlich die Vereinigten Staaten; denn unter den bestehenden Verhältnissen muß eine Nation, die eine Doctrin, welche wahrheitsgemäß in irgend einer Weise mit anderen Nationen in Widerspruch gerathen wird, aufstellt, auch die Macht besitzen, sie durchzuführen, wenn sie wünscht, daß die Doctrin anerkannt werde.

Deutsches Reich.

Gestern Abend fand in Berlin eine zweite Versammlung früherer Boerentämpfer statt. Ihr Zweck war, einen Verein zu konstituieren, der den Namen „Internationaler Verein ehemaliger Boerentämpfer und Boerent Freunde“ führen soll. — Ueber den Zweck der Europa-Reise der Boerengenerale wurde mitgeteilt, derselbe zielt darauf ab, die englische Regierung zur Anerkennung der mündlichen Zusage zu bewegen, die J. B. von Kitchener gegeben wurde. Gleich habe damals ausdrücklich zugegeben, daß ein Zweideck nicht verlangt werde und jeder Boerentämpfer unbeschädigt nach Südafrika zurückkehren kann. In der europäischen Presse seien die Friedensbedingungen unzutreffend veröffentlicht worden. Wenn die Boerengenerale in Berlin eintreffen, läßt sich mit Bestimmtheit noch nicht sagen.

Der Kommandeur des Landwehrbezirks Hannover, Oberst F. e. i. l. e. i. t. e. r, theilte gestern den Offizieren des Bezirkes mit, daß er sein Abschiedsgesuch eingereicht habe. Der Oberst wird den Posten eines Generaldirektors bei der Waffenfabrik von Ludwig Löwe & Co. in Berlin übernehmen, den der jetzige Eisenbahnminister Generalmajor B. u. d. e. bis zu seiner Berufung in das preussische Staatsministerium inne hatte. Gleich seinem Vorgänger ist der hochbegabte Offizier lange Jahre im Kriegsministerium thätig gewesen.

Der Senat von Bremen hat folgendes Telegramm erhalten:

Neues Palais, 27. August.
Seine Majestät der Kaiser und Königin sind durch die Nachricht von dem Hinscheiden des hochverdienenden ehemaligen Bürgermeisters von Bremen, Otto Gildemeister, mit Theilnahme erfüllt und lassen dem Senats durch die schwereren Verluste, welchen die freie Hansestadt Bremen durch seinen Tod erlitten hat, Allerhöchste ihr Beileid aussprechen.
Auf Allerhöchsten Befehl von Rucaus.

Ausland.

Der neue französische Vorkämpfer für Berlin ist nun definitiv ernannt in der Person des Herrn P. S. V. i. h. o. r. d., der seit März 1900 Vorkämpfer der Republik in Bern war. Er tritt an Stelle des Marquis de Noailles, der seit 1896 den hiesigen Posten bekleidete.

Der Kulturkampf in Frankreich zeigt wunderbare Blüthen, als eine der sonderbarsten kann man wohl die „Eiga für die Steuerverminderung“ bezeichnen, die von Francis Coppée und dem nationalitätlichen Antisemiten Couard Drumont gegründet ist.

Heer und Flotte.

S. M. S. „G. e. i. e. r.“ ist am 25. August in Schlatman eingetroffen. „S. h. v. a. l. e.“ ist am 26. August in Schlatman eingetroffen und hat am 27. August die Reise nach Hongkong fortgesetzt. „D. i. t. e. r.“ ist am 26. August in Kiel eingetroffen.

Kunst und Wissenschaft.

Im königlichen Schauspielhaus wird „K. ö. n. i. g. L. a. u. r. i. n.“, Ernst v. W. i. l. d. e. n. b. e. r. n. s. neuestes Drama als eine der ersten Neufassungen zur Aufführung gelangen. Die Dichtung spielt in dem Byzanz des Kaisers Justinian, den Rudolf Christians spielen wird.

„Die todte Stadt“, das b. l. n. n. u. n. z. i. o. s. i. c. h. e. Drama, welches bisher in Deutschland außer in München nur in Berlin gelegentlich einer Matinée zur Aufführung gelangte, wird seinen Kundgang nunmehr auch über andere Bühnen machen. Herr Direktor Gustav Lindemann, der die „Internationale F. i. e. n. z. T. o. u. r. n. e.“ letzten Winter mit künstlerisch großen Erfolgen leitete, hat das ausschließliche Aufführungsrecht des genannten Werkes erworben und wird mit demselben eine Tournee durch Deutschland und Rußland machen; der Kgl. Hoftheatermaler Duaglio hat die Ausführung der neuen Dekorationen hierfür übernommen, und Herr Direktor Lindemann unterhandelt mit namhaften Künstlern, um diese für die Darstellung des Werkes zu verpflichten.

Neues vom Tage.

Joachims Verwundung.

In einem Schlafwagen des englischen Berlin-Kölnler Zuges befand sich auch der berühmte Geiger Prof. Joachim.

Gouverneur, einem Hauptmann und einem Reiterrecht begleitet war. Der ganze Tag war Stunde für Stunde geregelt, Arbeit und Verabredungen, Reiten, militärische Übungen, Fischen und Turnen wechselten nach einer weisen Methode mit den Stunden geistiger Arbeit und den Mahlzeiten ab. Bestere waren nach den Vorschriften der Hygiene geregelt. Mit zwölf Jahren war Victor Emanuel ein guter Schütze und streckte in Capodimonte fast bei jedem Schuß einen Fasan oder eine Ringeltaube nieder. Außer den großen Feiertagen war Donnerstag und Sonntag frei. Und an diesen Tagen fiel auch nur der Unterricht aus, aber nicht jede Arbeit. Er stand wie gewöhnlich täglich um 6 Uhr auf und ging um 9 zu Bett, und er mußte täglich sein Tagebuch führen. In der ersten Zeit der Stunden bei dem neuen Lehrer befandete der Prinz eine gewisse Müdigkeit. Aber der strenge Oberst war da und zögerte nicht, im Gegenwart des Lehrers dem Prinzen eine ernste Mähle zu erteilen. Die Worte waren kurz, trafen aber so sehr, daß ich selbst davon betroffen war. Eine dieser Reden endete eines Tages wörtlich wie folgt: „Denken Sie wohl daran, daß der Sohn eines Königs so gut wie der Sohn eines Schuhmachers ein Gel bleibt, wenn er ein Gel ist.“ Und damit ging der Oberst hinaus, daß die Sporen klirren, und ließ die Thür des Zimmers tragend ins Schloß fallen. „Man thut dies zu Ihrem Besten“, sagte der Lehrer, um seinen Schüler zu trösten. Und der Prinz erwiderte mit dem Ausdruck größter Unrichtigkeit: „Ich weiß es.“ Der Prinz litt auch häufig an Schnupfen, der bei ihm immer die schärfsten Formen annahm. Als er eines Tages arg darunter litt, sagte der Professor zu dem Oberst, es wäre vielleicht klüger, an diesem Tage die Reitübungen auszussetzen; aber der Oberst erwiderte sofort: „Wenn

Der Stoß warf ihn gegen eine scharfe Ecke des Baistisches und diese schnitt ihm die Haut der Seiten entzwei. Blutüberströmte und halb betäubt taumelte er gegen das Bett des Wagens. Zum Glück war ein rumanischer Arzt in der Nähe, welcher Joachim vom Konzeplatz her kam und ihm sofort seine Hilfe anbot. Die Wunde wurde vernäht und verbunden.

Wie der Kaiser Auszeichnungen verleiht, das zeigt die Uebermittlung der Verleihung des Oberbürgermeister-Titels an verlebte Bürgermeister der Provinz Brandenburg. Der Umriß des die Verleihung enthaltenden Schreibens des Oberpräsidenten enthält nämlich, wie der „Konzeptions“-Erklärer, den Vermerk: „Daut Allerhöchsten Befehls erst am 25. d. Mts. zu öffnen.“ An diesem Tage zeichnete bekanntlich der Kaiser durch das Festmaß im Neuen Palais die Mark Brandenburg aus und wollte die in ihren Bürgermeistern geehrten Städte daran erinnern, daß er auch ihrer dabei gedacht hat.

Falsche Spielmarken.

Sonnabend Nacht stellten Beamte des Spielklubs in M. n. e. in Kuria fest, daß eine Anzahl falscher Spielmarken in Umlauf waren. Der Verdacht der Fälschung lenkte sich auf einen Engländer, zwei Franzosen und eine Dame, die darauf verhaftet wurden. Sie hatten bereits für 12 000 Fr. falsche Spielmarken umgelegt, welchen Betrag die Dame in ihrem Strumpf verborgen hatte. Außerdem trugen die Verhafteten noch für 24 000 Fr. falsche Marken bei sich. Ein fünfter Genosse der Fälscher ist entkommen.

Erdbeben.

Nach einem Telegramm des Generals Chaffee aus Manila haben zahlreiche Erdbeben im Bezirke Batelano im Lande der Maros auf Mindanao in der Nähe des Lagers des amerikanischen Hauptquartiers stattgefunden. Häufig bis heftig Eingeborene haben hierbei das Leben eingebüßt. Von den Amerikanern ist Niemand zu Schaden gekommen.

Die Thiere der Frau Zimmer.

Der Papagei der ermordeten Frau Zimmer in Potsdam ist sammt deren Foztertier und den Hühnern dem Potsdamer Tierheim in Pflege gegeben worden. Der Papagei erhob ein mächtiges Geschrei, als der Polizeileutnant die Villa betrat. „Wo ist Frauchen?“ schallte es durch die mit dumpfer Luft angefüllten Räume. Der früher sehr bissige und wachsame Hund ist seit dem Tode seiner Herrin ängstlich und scheu.

Erdlicher Sturz.

Bei den Kanalarbeitern in der Umgegend von Metz stürzte bei einer Attade ein Gefreiter des 9. Dragoner-Regts. so unglücklich, daß ihm die eigene Lanze in den Leib drang und er auf der Stelle starb.

Birchows Zustand verschlimmert sich.

Im Befinden Rudolph Birchows ist, wie die „Deutsche Med. Wochenschr.“ von kürzlicher Seite aus Bad Harzburg erfährt, die in voriger Woche konstatierte Besserung „leider nicht von langer Dauer gewesen und ein Schwinden der Kräfte, namentlich in den letzten Tagen, unverkennbar.“

Dr. Sassenstein †.

Am Mittwoch ist in Göttinge der Kartograph Dr. Bruno Sassenstein, der langjährige Mitarbeiter der geographischen Anstalt von Julius Perthes, gestorben.

Sturz mit dem Automobil.

Der Millionär Matthews aus Jersey-City ist mit seinem Automobil einen Abhang hinunter gefahren. Matthews und eine Dame wurden getödtet, eine zweite Dame sowie ein Geistlicher erlitten schwere Verletzungen.

Aus den Konzertsälen.

Künstlerkonzert im Kurhausaal zu Poppo.

Es ist eine bekannte, feststehende Sache, daß die wahre Kunst, die Kunst, deren Ausübung von dem Begriff der „Zustarten“ so weit verschieden ist wie der Himmel von der Erde, die nur gekräftigt würde, wolle von ihr ein Unkundiger ihre Qualifikation schwarz auf weiß verlangen, den reinsten, schönsten Genuß im kleinsten, intimsten Zirkel gewährt, im Kreis einer verständnisvollen Minderheit, in welchem die feinsten und geistigen Beziehungen zwischen Sänger und Hörer viel intensiver werden, als im großen Raum, wo tausend mannigfaltig empfindende Seelen das Einzelpfinden doch immerhin ablenken und zerstreuen.

Während der Sommerzeit ist ja im Allgemeinen der Zug zu solchen „internen“ Konzerten gering, ja in unserem Danzig, das sich mit Freude draußen im Wald und an der See tummelt, so ziemlich gleich Null. Dadurch haben die Künstlerabende, welche in diesem Sommer, wie in früheren, dort in Poppo im Kuria eine Stätte fanden, auch für Danzig ein gewisses Interesse bekommen, und man fand unter den Besuchern thatsächlich immer auch Danziger, die nicht in Poppo ihr Sommerheim aufgeschlagen haben.

Diese Abende gleichen sich wohl an Bedeutung ihres Kunstwertes, aber sie brachten stets eine andere Zusammenfügung der Ausübenden. Immer freilich trugen diese Namen, die in Danzig einen guten Klang haben; so auch diesmal: Kapellmeister K. i. e. h. a. u. p. t. am Flügel, F. e. l. i. x. D. a. h. n. fest noch Mitglied unserer Danziger Oper, und J. o. h. a. n. n. a. N. i. c. h. t. e. r, welche Jahre lang als Coloraturängerin eine Bieder des Danziger Theaters war.

Nun sind freilich Bühne und Konzertsaal in der Eigenart sehr verschieden; es giebt tüchtige Künstler, welche auf dem einen Gebiet sehr tüchtig sind und auf dem anderen es doch nicht zu gleicher Bedeutung zu bringen vermögen. Zu diesen gehört Felix Dahn nicht; seine Bedeutung als Konzertsänger steht hinter seiner Bühnenfähigkeit keineswegs zurück, er weiß sich den Anforderungen der verschiedenen Vortragsmanner trefflich anzupassen. Das ist kaum vorher so deutlich in der Erscheinung getreten, als gestern. Meisterhaft behandelte er seine noch frischer und kräftiger gewordene Stimme, sicher feststehende Töne mit warmer, nuancenreicher

morgens der Tag einer Schlacht wäre, sollte dann der Schnupfen den Prinzen verhindern, zu Pferde zu steigen?“ Und der Prinz ritt auch an diesem Tage. Alle Schilberungen des gegenwärtigen Lebens in italienischen Königspalästen stimmen darin überein, daß sie das Abjähliche und die äußerste Einfachheit darin hervorheben. Ohne jeden Prunk und Luxus sind die vom König bewohnten Zimmer eingerichtet. So auch im Durinal in Rom wie auch in Racconigi steht das Arbeitszimmer des Königs mit den Zimmern der Königin Elena stets in direkter Verbindung. Weist stehen auch die Thüren offen, und die Zimmer fallen oft von den Rufsen „Victor“, „Elena“ wieder. König Victor Emanuel bringt täglich mehrere Stunden in seinem Arbeitszimmer zu, und er liebt leidenschaftlich Bücher, Zeitschriften und Zeitungen. Von fremden Sprachen beherrscht er die deutsche, französische und englische, und er hat auch einige Kenntnisse des Russischen. Keine wichtige Veröffentlichung über Kriegskunst, Politik oder Geographie entgeht ihm. Aber seine große Vorliebe ist bekanntlich seit seiner Anwesenheit die Numismatik, und es heißt, daß sein Werk, das „Corpus Nummorum Italicorum“, an dem er seit vielen Jahren emsig arbeitet, der Vollendung entgegensteht. Auch in seinen literarischen Bestrebungen ist ihm Königin Elena eine unermüdliche Helferin. Es wird berichtet, daß die Abneigung des Königs gegen Formalitäten so weit geht, daß er, wenn er für das diplomatische Corps oder die Würdenträger des Staates ein Festmahl veranstalten muß, nur als Zuschauer anwesend ist. Sogar als Kronprinz ging er nur selten ins Theater; schon daß er streng an seiner Gewohnheit festhält, früh zu Bett zu gehen und früh aufzustehen, würde in Italien, wo die Theater erst sehr spät zu Ende sind, einen häufigeren Theaterbesuch unmöglich machen.

Klangfärbung tadellos gleichmäßig, durch alle Register und mit seiner Stärkeklarung fließend seine Texte ein. Die Gröfenarie aus dem „Waldschütz“, wohl die beste Nummer aus dieser Vorzüglichen Oper, nahm sogleich die Zuhörer gefangen, und der Zauber Dahn'scher Kunst, seiner vornehmen Vortragsmanier, hielt sie fest bis zum Schluß; für Bassens „Ich halt' ein schönes Vaterland“ und Schumanns „Hidalgo“ zeigte man sich besonders dankbar.

Und Johanna Richter? In ihr steckt überwiegend echtes Bühnenblut. Welcher Reiz in dem Duet aus „Figaros Hochzeit“: „So lang hab' ich geschmachtet!“ Welch' netzliche, frohdahnte Pikaresse in diesem Part der Susanne! Da war Fr. Richter in ihrem Element, da miedte sich in ihren Gesang, dem das kalte Wort „Vortrag“ nur schlecht noch eignet, ganz unwillkürlich ein artig Südt. Spiel, da stand die Bühnen-Susanne auf dem Konzertsopodium, die netzlich und veranlagt den verlebten Grajen an der Nase herumführt, da fügte sich die angenehme Stimme leicht und schmieglig dem Zwang der Empfindung. Von dieser Art hätte das Programm vortrefflich noch mehr Gaben enthalten können! Daneben hatte das lebendige „Spanische Lied“ von Eckert mit seinem süßlichen Temperament die größte Wirkung. Feuer und Berze erfüllten diese Gesänge im Lokalchor gehaltenen Tonsolgen. Bei der Bravourarie der Philine aus „Mignon“ (Titania ist herabgefallen), die wir von der Künstlerin an einer anderen Bühne früher trefflich gesungen hörten, machte sich leider eine kleine Indisposition geltend, die auch an den Viedervorträgen nicht ganz painlos vorüberging und besonders in der Höhe und der ersten Hälfte der zweigehörigen Oltave die Tonbildung etwas beeinflusste, aber nicht in dem Maße, daß dem Auditorium der Genuß wesentlich beeinträchtigt worden wäre.

Wie viel kommt in einem solchen Konzert auf die Rolle an, welche der Klavierpart dem gesungenen Ton unterzulegen hat! Nun, ein Besserer konnte kaum den Platz am Flügel einnehmen, als Kapellmeister K. i. e. h. a. u. p. t. Seit Jahren vertraut mit diesen beiden Künstlern, ein verständnisvoller Zeiter so manchen herrlichen Opernabends, dazu noch ein eminent musikalischer und technisch tüchtiger Pianist, weiß er in trefflicher Weise durch das Klavierpiel die Gesangsvoorträge zu heben.

Daß die Zuhörerhaft unter solchen Verhältnissen mit lebhaftem Beifall nicht zurückbleibt, bedarf kaum besonderer Hervorhebung. A. K.

Lokales.

Zum siebenzigsten Geburtstag Professor Gülers!

Ein für das deutsche Turnwesen hochverdienter Mann, dem weder Günst noch Gönnerhaß, sondern reges Interesse, weitgehendes Verständnis und rastlose Arbeit für die Sache selber eine angelehnte und zugleich einflußreiche und verantwortungsvolle Stellung geschaffen haben, begeht heute in Lebens- und arbeitsreudiger Jugendfrische seinen 70. Geburtstag. Gebhard Güler war Volksschullehrer, zuerst an den Frankfurter Stiftungen in Halle, wo seinem eifrigen Streben nach weiterer Fortbildung die günstige Gelegenheit, an der dortigen Universität Vorlesungen hören zu dürfen, zu Nutzen kam — ein Vortheil, der den Volksschullehrern Schönsen und anderer Länder schon damals geboten ward und nach welchem sich Preußens Lehrerschaft noch heute vergeblich sehnt.

Im Jahre 1859 wurde Güler Lehrer am Seminar in P. ö. s. l. i. n., wofür er auch Turnunterricht zu erteilen hatte. Wohl einsehend, daß dem Lehrer in allen Zweigen ein tüchtiges Verrnen vorausgehen mußte, trat er 1863 als Giese in die königliche Zentral-Turnanstalt zu Berlin ein und wurde hier schon im Jahre darauf zum zweiten Eivillehrer an derselben ernannt. Sowohl der damalige Civildirektor Geheimrer Ober-Regierungsrath Stiehl, sowie auch der militärische Unterrichtsdirigent (General) v. Stoden lernten in dem jugendlichen Feuertreier Gülers bald dessen Geist und Werth für den Turnunterricht kennen und schätzen, was auch zur Folge hatte, daß ihm nebenbei der Turnunterricht am Berliner Lehrers- und später auch Lehrerinnen-Seminar übertragen wurde. Wie er selber von Begeisterung für sein Lehrfach durchdrungen war, so wußte er die gleiche Lust und Liebe zur Sache auch seinen Schülern einzupflanzen, die sie dann mit Erfolg hinaus-trugen in die breiten Scharen der ihnen anvertrauten Jugend.

Einer von so sichtbarem Erfolg und Segen getriebener Arbeit konnte auch die öffentliche Anerkennung nicht ausbleiben. Mehrfach wurde der jetzige Jubilar im Auftrage des Unterrichtsministeriums zu Studien-, Informations- und Inspektionsreisen gesandt und erhielt 1876 den rothen Adlerorden, 1882 den Titel Oberlehrer und 1892 den Titel Professor. Bei der Umbildung der jetzigen königlichen Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin war er mit dem kürzlich verstorbenen Unterrichtsdirigenten Schulrath Güler die eigentliche Seele dieser Anstalt. Eine reiche Vobelsammlung und die vielerlei gegenwärtig reichhaltigste turnerische Büchervammlung entstanden hier unter seiner Leitung.

Auch schriftstellerisch ist Gülers Name in der Turnliteratur nicht unbekannt geblieben. Neben mehreren Handbüchern und Verordnungen für das Turnwesen war er mit Güler zusammen Herausgeber der „Monatsschrift für das Turnwesen“. Seit dem in diesem Frühjahr erfolgten Tode Gülers steht Professor Güler als Unterrichtsdirigent und somit als leitende Hauptkraft an der Spitze der Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin und seiner ungeschwächten Kraft und Tüchtigkeit werden gewiß noch manche kausen Turnlehrer wie Turnlehrerinnen ihre gründliche Ausbildung verdanken können.

Welche Liebe und Dankbarkeit die treue und reiche Thätigkeit dieses hervorragenden verdienten Mannes in den Herzen seiner ehemaligen Schüler und Schülerinnen entfacht hat, das beweisen die Ehrungen, die von diesen zum heutigen Tage für den Jubilar geplant sind. Unter der Devise: „Freue um Freue — und — wie des Jubilars Herz immer für unsere Sache geschlagen hat, so schlage unter Herz ihm!“ haben sie sich aus allen Ecken des deutschen Vaterlandes vereint, um ein Delgemäße des allverehrten Lehrers und Freundes an die königliche Turnlehrerbildungsanstalt zu überreichen. Gleichzeitig finden Glückwünsche und Deputationen, am Abend des 30. August im großen Saale bei Bugenhanen (Berlin) ein Festkommers statt. Da der Jubilar stets befreit ward, eine enge Verbindung des Schulkreisens mit dem deutschen Turnen überhaupt zu begründen und zu befestigen und so ein Förderer des deutschen Turnens im Allgemeinen zu sein, so sehen es auch viele Kreise als eine Ehrenschuld an, sich an dieser Feier zu betheiligen.

In Danzig ist Professor Güler von seinen Inspektionsreisen her, die ihn hier als Revisor des Turnunterrichts befristeten, bekannt, auch verbandt ihm hier eine ganze Anzahl Turnlehrer und Turnlehrerinnen unserer höheren und Volksschulen die Ausbildung in ihrem Fache. Daß sich diese nicht haben nehmen lassen, auch bei der Jubelfeier vertreten zu sein, ist selbstverständlich. Eine Deputation bestehend aus einem Vertreter der hiesigen Turnlehrer und einer Turnlehrerin wird persönlich eine Adresse nachfolgenden Inhalts überreichen:

Hochverehrter Herr Jubilar!

Der heutige Tag, an welchem Sie auf ein 70-jähriges Lebensalter zurückblicken, auf ein Leben, köstlich durch Mühe und Arbeit, reich an Segen und Erfolgen, dieser Ehrentag bietet auch uns Gelegenheit, Ihnen die herzlichsten Glück- und Segenswünsche vorzubringen. Gleich ist es uns ein Verzeßbedürfnis, Ihnen hochverehrter Herr Professor, für Ihre reichgelegene Wirksamkeit unsern Dank auszusprechen. Denn wir verehren in Ihnen ja den weisen und erprobten Führer und Berater der deutschen Turnlehrer und Turn-

lehrerinnen, die durch Sie befähigt wurden, den mit der geheiligten Vaterlandsliebe eng verbundenen turnerischen Geist in der Jugend zu wecken und zu pflegen.“ Es folgen die Unterschriften von etwa 30 hiesigen Turnlehrern und Turnlehrerinnen.

Die Adresse wurde in einer Mischmappe überreicht und ist mit turnerischen Emblemen und Aufsichten von Danzig und Poppo ausgeschmückt. Außerdem vereinigen sich die Teilnehmer von dieser Adresse aus Danzig heute Abend noch im Restaurant Palestrina zur besonderen Ehrung des Jubilars zu einem F e s t k o m m e r s.

Kaiserliches Danktelegramm. Auf das Jubiläumstelegramm an den Kaiser, welches der 11. westp. St. ä. d. e. t. a. g. aus Graubünden abhandte, ist an den Vorliegenden des Städtetages, Herrn Oberbürgermeister Delbrück, folgende Antwort eingegangen:

„Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen den Berechnen der westp. Städte für den treuen Gruß bestens danken.“

Auf Allerhöchsten Befehl Der Geheimen Kabinetskanzlei (gez.) v. Rucaus.

Herr Generalleutnant von Braunshweig. Beauftragt mit der Führung des 17. Armeekorps, traf gestern von Gruppe kommend hier wieder ein. Morgen begiebt sich der General zu Inspektionszwecken nach Hammerstein. Die Rückkehr nach hier erfolgt am Sonnabend Abend.

Personalen. Zum 1. October d. J. ist der bisherige Ingenieur am königlichen Meteorations-Bureau in Düsseldorf, Herr Walter B. o. r. g. a. r. d. t., als Lehrer an die königliche Baugewerkschule in St. Krone versetzt worden.

Von der Marine. Der erste Offizier des Küstenpanzereschiffes „Heimball“, Herr Kapitänleutnant Mayer, ist, wie man aus Berlin telegraphisch zum ersten Offizier des Panzerkreuzers „S. ü. r. f. B. i. s. m. a. r. d.“, der nach Ostasien kommandirt ist, ernannt worden.

Von der kaiserlichen Werft. Wir haben bei der ständig wachsenden Bedeutung unserer Marineverft für die Flotte in der letzten Zeit mehrfach von einer B. e. r. g. r. ä. h. e. r. u. n. g. u. n. s. e. r. s. W. e. r. f. t. p. e. r. s. o. n. a. l. s. reden können und sind auch heute in der Lage, dies von Neuem thun zu müssen. Auf die erweiterte Bedeutung unseres A. u. s. r. i. t. u. n. g. s. r. e. i. s. a. r. s., das vom October ab Herr Korvettenkapitän G. ä. d. e. l. e. i. t. e. n. wird, haben wir bei der Neuzugabe von vierzehn Kreuzer hingewiesen. Jetzt wird es in Folge des vermehrten Schiffsbestandes notwendig, diesem Heffort auch einige M. a. r. i. n. e. - J. u. g. e. n. i. e. u. r. e. zuzusetzen, da die in der ersten und zweiten Beifähigung stehenden Schiffe, die auf unserer Werft heimisch sind, dies erfordern. Für diesen Zweck ist zum Ausfüllungsverft unserer Marineverft Herr Marine-Oberingenieur H. o. g. e. kommandirt, der bisher dem Stabe des Küstenpanzereschiffes „Hagen“ angehörte. Außerdem tritt zu unserer Werft noch Herr Marine-Ingenieur G. a. l. b. r. o. d., der speziell für den in der Reserve befindlichen kleinen Kreuzer „Komet“ kommandirt worden ist. Da auch mit dem 1. October ein Seeoffizier als Verftadjutant, Herr Oberleutnant zur See W. ä. l. l. e. r. - P. a. l. m., seinen neuen Dienst antritt, so findet mit dem Beginn des Winterhalbjahres eine Vermehrung unserer Marinegarnison um drei etatsmäßige Stellen statt.

Die Herbstflottenslotte manövrierte gestern den Tag über auf hoher See und ging Abends gegen 6 Uhr in einer langen Kette in der Danziger Bucht in der Gegend von Ödingen vor Anker. Wie das „Mem. Dampf.“ meldet, hat die Flotte sich mehrere Male mit der Meiner Station für drahtlose Telegraphie in Verbindung gesetzt, wobei die Verbindung eine sehr gute war. Der Küstenpanzer „Beowulf“ lief gestern Abend in den Hafen ein und anfernte an der Kaiserl. Werft, der „Luisa-Grille“ ging an dem Kohlenlagerplatz in Weichselmünde vor Anker. Die andern Schiffe der Flotte verließen auf See. Heute wurden die Manöver fortgesetzt. Die Torpedobote nahen Nachmittags in Weichselmünde Kohlen ein. Morgen Vormittag finden die Schlußmanöver in der Danziger Bucht statt. Sie erreichen Mittags ihr Ende, worauf die Flotte zur Befehlung vor der Werftplatte vor Anker geht. Die Schiffe der Siegfriedklasse und die Aufklärungs-schiffe werden zu gleichem Zwecke im Hafen von Neufahrwasser an der Ost. begn. Westmole verankern. Die Befehlung nimmt auch noch den Sonnabend in Anspruch. Sonntag Vormittag 11 Uhr verläßt die gesammte Flotte unsere Heide, um zur Abhaltung der Schlußmanöver in die Nordsee abzudampfen.

Noch immer keine Straßenbahnen für Poppo! Das benachbarte, mit Danzig in so vielen Beziehungen stehende Badestädtchen Poppo hat mit seiner Straßenbahn merkwürdiger wenig Glück. Lange Zeit lag schon ein Stück Geleis auf dem Wege zum Großen Stern, aber die Ausführung ruhie. Nun war der Unterbau fertig und es lief wirklich ein Wagen, wenn auch nicht ganz modern und nur mit Pferdebetrieb, und nun wird auch das wohl wieder aufgehören, denn die A. l. g. e. l. e. t. r. i. c. h. e. B. a. h. n. g. e. s. e. l. l. i. c. h. a. f. t. zu Berlin, welche die Bahn in Betrieb gesetzt hatte, ist in Liquidation getreten und bietet die Strecke nach dem Großen Stern, sowie die Projekte der übrigen geplanten Linien zum Kauf aus. Auf Grund des Vertrages zwischen der Gemeinde Poppo und der Gesellschaft ist die von Ingenieur Binder hinterlegte K. a. u. t. i. o. n. von 20 000 Mk. verfallen; 10 000 Mk. davon werden nun von der Gemeinde endgiltig eingezogen, die übrigen 10 000 Mk. sollen als neue Kaution stehen bleiben.

Soviel uns bekannt ist, wurde vor längerer Zeit der Verwaltung von Poppo seitens der A. l. g. Lok. u. Straßenbahngesellschaft in Danzig ein Projekt unterbreitet, die Straßenbahn bis nach Poppo mit entsprechenden Abzweigungen auszubauen. Gätte man sich damals über dieses Projekt einigen können, so würden heute vermuthlich die Wagen schon fahren.

Der Kriegerverein Schiffsahrt feiert sein Stiftungsfest verbunden mit Sedanfeier Sonnabend, den 6. September Nachmittags im Gartenlokal des Herrn Seger mit Konzert, Aufführungen und Tanz.

Aus dem Bureau des Wilhelmtheaters. Darin, daß das gegenwärtige Programm im Wilhelmtheater ein vorzügliches ist, stimmen alle Besucher überein. Es sei darauf hingewiesen, daß das aus ganz hervorragenden Künstlern zusammengesetzte Ensemble nur noch bis einschließl. Sonntag auftritt.

Verein der Flaschenbierhändler. Die Generalversammlung, welche gestern Abend im Gewerkehause abgehalten wurde, war von ca. 35 Mitgliedern besetzt. Der Vorsitzende, Herr Hugo Müller, sprach sein Bedauern aus, daß der Verein in Folge der langen Verzögerung der Statutenbestätigung einige Monate nichts haben unternehmen können. Von sämtlichen Anwesenden wurden die Mitgliedsbücher eingeleßt. Hieran schloß sich eine Diskussion bezüglich der Bierpreise. Weiter befaßte man sich über die Konkurrenz des Flaschenbiervertriebes durch die Brauereien direkt, welche den kleineren Leuten das Geschäft erschwere und auch für die Stadt wegen Verminderung des Gewerbesteuer-ertrages nicht vortheilhaft sei. Vorstellige wurden gemacht, dieser Konkurrenz entgegenzutreten und die Flaschenbierpreise zu regeln, doch führte der Vorstand sich noch nicht stark genug, solche Schritte zu thun. Enger Zusammenfluß aller Flaschenbierhändler in dem Verein wurde als zunächst nötig bezeichnet. Mit dem Wunsch, daß der Verein dem Gewerbe Schutz bieten möge, schloß der erste Vorsitzende die Versammlung.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater. Director und Besitzer Hugo Meyer. Nur noch 4 Tage! La Roland

Wintergarten. Olivaerthor 10. Dichtung G. J. Prinz. Stürmischen Beifall

Saisontheater (Bildungsvereinshaus). Donnerstag, den 28. August, Abends 8 1/2 Uhr. Benefiz für Fr. Hensel u. Herrn Schütz

Grosses Elite-Konzert der Kaiserlichen Kapelle, verbunden mit Grossem Wiener Monstre-Pracht-Feuwerk

Ostseebad Brösen, Strandhalle. Freitag, den 29. August ex.: Zweites großes Erntefest mit Extra-Konzert.

Kurhaus Westerplatte. Freitag, den 29. August 1902: Groß. Doppel-Konzert im Abonnement.

CIRCUS M. Schumann. Zur gefälligen Beachtung! Auf vielfachen Wunsch des P. T. auswärtigen Publikums verkehrt morgen Freitag, den 29. August 1902, nach Schluss der Vorstellung ein Sonderzug

Hôtel de Stolp. Restaurant und Konzert-Saal. Täglich grosses Konzert des Original hessischen Künstler-Ensembles

Apollo. Heute: Grosses Veilchen-Fest. Ein Jeder erhält einen reizenden Strauß Veilchen gratis.

Vereine Danziger Ruder-Verein. Sommerfest (Stiftungsfeiern) Städtisches Schreiner-Festzelt

Danziger Bürgerverein von 1870. Am Sonnabend, 30. d. Mts., von 6 Uhr ab, findet das Sommerfest des Bürger-Vereins

Sterbekasse „Beständigkeit“. gegründet 1707. Zahl Sterbegeld Mk. 175

Seidene Blusen. Spezialität: Wiener Genre. Ernst Crohn, 32 Langgasse 32 „Damen-Moden“.

Bitte lesen Sie! Bevor die Umwandlung meiner beiden Geschäfte beginnt, werden die Restbestände der Sommer- und Wintersaison als: Hohelegante Sommer- und Winterfaccos

J. Maladinski vormals L. Zimmermann, Ritterthor Nr. 14/15 offeriert engl. und schles. Kohlen

Lothringer Roth- u. Weissweine in Kisten von 15 Flaschen an, zum Preise v. 17.- ab, incl. Verpackung

Spezial-Geschäft für Sport- u. Kinderwagen, selbstgefertigte Balkonmöbel, von Rohr etc., Triumphstühle

Billigste Güter-Expedition für Stadt und Vorstadt. Dampfer und Bahn-Expedition ebenso jedes andere Frachtgut

Fettsucht! Korpulenz! Prospekt über das vorzüglich wirksame „Corpulin“, Entfettungs-Präparat

R. F. ANGER Galvanische Anstalt. III. Damm No. 3, empfiehlt in sauberster Ausführung das galvanische

Halt! Räumungs-Ausverkauf! Halt! Glazeski's Möbel-Magazin für bürgerliche Ausstattungen

Auktionatoren. offerieren: Geschäftsbücher, Niederschrift einer Versteigerung

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei (Intelligenz-Comtoir), Danzig, Jopengasse Nr. 8.

Universal-Nähmaschine. Preis von Mk. 55.- an zum Hausbedarf, Damenschneiderei und Weibnäherei

Bernstein & Co., Danzig, 1. Damm 22/23. Luxus- und Geschäftswagen in beliebiger Form und Ausstattung

Ed. Dyck, Elbing, Seiltagestrasse 42. Ingenieur-Techniker, Werkmeister, Kesselmaschinenbau

Walter Golz & Co., Danzig, Bröbäntergasse Nr. 36, Langfuhr, Hauptstrasse Nr. 9.

Extrafahrt nach den Kriegsschiffen um das kriegsmässige Bunkern der Kohlen zu beobachten am Sonnabend, den 30. August ex.

Heiden-Missionsfest in Ohra. Sonntag, den 31. d. Mts.: Hauptfeier Nachmittags 4 Uhr in der Kirche zu Ohra.

Grösste Gewinnechance. 600000. 300000, 240000, 210000 etc. Jedes Jahr 14 Ziehungen

Bahnfahrer Orthoforn-Bahnwarte, gefest. geich. (ca. 50%), Dethof, enthalt. Auf jeder Blechdose

W. Riese, 127 Breitgasse 127. Besitzer eines ländlich. Grundstücks und gangbar. Geschäft

Das Möbel-Transport und Fuhrgeschäft von Bruno Przechlewski, Danzig, Alst. Graben 44

Hochfeine Fracks und Frack-Anzüge. W. Riese, 127 Breitgasse 127. Tüchtige Friseur

Familien-Wappen? (Fast jeder Name vorhanden) Vorherige Auskunft nach besten Quellen

Steinkohlen. Anthracit- u. Schmiedekohlen, Brikets und Sparherdholz

Inhalt.

- 1) Brandenburgische 3 1/2% Rentenbr.
2) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.
3) Buschtiehrader Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen.
4) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1878.
5) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.
6) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Silber-Prior.-Anl. von 1887.
7) Königsberger-Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft, Prior.-Obl. II. Emiss.
8) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Präm.-Schuldversch. I. Emission 1880.
9) Ost- und Westpreussische 3 1/2% Rentenbriefe.
10) Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anl. von 1890.
11) Ottomanische steuerfreie priv. 4% Staats-Anleihe von 1890.
12) Pommersche 3 1/2% Rentenbriefe.
13) Posener 3 1/2% Rentenbriefe.
14) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1896.
15) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1898.
16) Russische 4% Gold-Anleihe V. Emission von 1893.
17) Schaerbecker 2% 100 Fr.-Lose von 1897.
18) Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund, Partial-Obligationen.
19) Wladikawkas-Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Obligationen Emission 1894.

1) Brandenburgische 3 1/2% Rentenbriefe.
Verlosung am 12. August 1902.
Zahlbar am 2. Januar 1903.
Litt. F. a 3000 M. 214.
Litt. H. a 300 M. 55.
Litt. J. a 75 M. 1 56 70.
Litt. K. a 30 M. 33.

2) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.
Verlosung am 8. Juli 1902.
Zahlbar am 2. Januar 1903.
Gezogene Serien:
1138 5113 6051 6500 8108 15254 17488.

Prämien:
a 50.000 Fr. Serie 6051 Nr. 18.
a 1000 Fr. Serie 8108 Nr. 17.
a 500 Fr. Serie 17488 Nr. 2.
a 250 Fr. Serie 6051 Nr. 18, 6500 2.
a 125 Fr. Serie 1138 Nr. 2 11 22 23, 6118 3 14 17, 6051 14 15 17 23, 6500 1 4 18, 8108 7 9 10, 15254 6 11, 17488 17.
a 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

3) Buschtiehrader Eisenb., Prioritäts-Obligationen.
Verlosung am 15. und 16. Juli 1902.
Zahlbar am 1. October 1902.
4% Prioritäts-Oblig. von 1896.
16 Serien à je 1 Stück zu 10.000 Kr.
614 317 587 758 1119 394 395 601 649 807 890 988 2072 258 816 327.
56 Serien à je 5 Stück zu 2000 Kr.
2386 509 641 3323 400 581 666 762 883 862 4032 033 058 191 247 280 308 697 729 817 868 981 5156 381 806 449 605 666 728 886 739 543 832 959 8109 392 427 639 657 672 767 932 941 9161 428 446 571 603 648 711 729 912 10285.

5% Silber-Prioritäts-Oblig. a 150 Fl. G. W. Silber.
I. Emission von 1888.
104-109 122 197-200 235 248-249 253 357 358 360 367 368 1539 541 542 546 550-555 2467-472 505-607 558 880 936 946 949 952-955 958 960 980 981 989 998 3000 058 088 088 901 096 992-4000 112 352-356 370 380 578-580 685-689 796 846 847 853 926 5382 684 572 674 578 6362 668 702 704 718 818-826 860 863 864 874 878 888 897 926 910 914 966 6647-550 736 756 758-761 936 983 984 986 995-997 7045 046 050 352-354 372 380 389 390 395 396 402-824 677 674 686 698 699 794 802 806 915 8080 126 331 332 337-343 359 360 364 368 372 380 381 388 496 498 600 691 692 672 727-729 738 9104-130 146 156 156 11226 227 232 277 284 285 329 338 341 344 380 389 400 405 408 411 446 461-464 504 608-510 514 530 652 653 12684-698 702 708 708 765-767 809 831 858 864 13485-489 496 606 630 634 535 678 679 688 699 706 713 714 728 737 739-741 743 841 915 951 952 959 960 14020-022 024 082 084 190 198 199 200 653 677 686 801 818 827 829 832 831 852 15024 078 080 092 136 192 198 206 228 229 680 709 712 738 748 762 763 798 919 928 945 952 977-10042 045 080 105 114 116 118 325-331 348 365 366 764 765 768-770 780 781 785 826 836 17683 584 607 676 676 685 687 753-755 18555-561 664 665 667 668 577 584 585 600-605 755 756 805-807 811 812 822 824 905 925 957 958 974 19045 118 120 239 260 307 596-610 620 624 625 20128 124 134 142-149 509 612 617-621 633 634 649 676 679 694 709 730 736-739 886 22171 215 217 241 258 263 270 355-357 23203-210 228 229 296 330 334 348 349 811-820 24326-328 342 343 345 354 367 368 663-665 685 686-687 696 698 699 940 943 946 947 950 955-960 25221-226 26026 108 104 106 329 354 355 363-367 369 370 27127 144 146-148 234 237 289 310 314 355 359 374 392 394 396 397 421-423 25064 070 078 081 095 096 101 106 107 109 110 116 153-158 175 209 30065 122-124 130 229 31046 045 065 081 082 099 101 102 104 857 863-871 32067-071 077 083-108 098 216 252 262 305 306 310 328 356 375 377 477 590-597 617 621 843 844 847 852 858 889 891 905 930 34516 633 655 548 555 566 668 70 604 606 775 800 822-827 829 830 35286 275 310 319 320 343 344 349 467 484 787 781 805 806 814 817 821 883 884 886 36872-374 392 393 443 455 468 473 557 88678 680 621 622 629 657 669 701-718 780 782-788 792 832 39201 203-211 40033-038 041 042 045 069 078 075 081 095 176 295 314 316-318 399 425 427 465 462 467 470 514 517 527 975 41000 087 903 086 099 220 221 225 246 345 346 349 401 428 432 439 443 469 713 714 732 734 739-744 824-853 42805

862-868 875 906 43254 264 265 290 -296 462 476 490-494 515 580 587 587-596 44877 378 395 397 426-429 439 460 586-588 640-546 693 701 702 709 731 732 747 758 784 785 46021 022 033-036 067 085 070 071 326-332 351 353 354 365 413-416 447-449 444 497 498 500 653 660 667 668 701 714 716 721 46093-100 143 160 169 180 183-190 606 652-658 699 761 788 801-806 809 839 859 957 97007-015 605 621 648 651 666 667 669-672 48187-189 192 194 195 816 848 857 889 925 927 928-50081-085 089 043 048 052 056-060 072-076 081 119-123 125 133 145-150 197 239 254 255 260 261 51045 093 097 176 177 190 191 215 -217 580 593 605 608 609 613 618 627 641 653-656 666 668 719 721 723 807 871 959 990 52016 018 044 051 062-066 078 123 136 137 140 141 167 168 204 58056-095 126-135 166-171 173-197 199-207 282-291 313 -392 522-525 601-603 611 612 632 752 646 688 692 695 699 761 762 765 681 62409-215 805 822 834 685 696 768 707 809 832 958 981-983 55000 007 008 011 026 064 117-120 346 347 392-394 412 418 428-439 459 952 952 56009 026 027 030-035 050 175-177 170 193 200 224 234 254 57766-770 832-836 660 55029 099 154 155 201-204 207 60344 345 355 374 388 391-394 415 496 497 600 639 614 658-662 61306-315 321 322 326 354 356 361 377-380 915-919 949 950 976-978 62554-656 662 -664 710 724 740 744 919-921 973 977 979 984 987 989 63003 514-520 562 573 584 585 589-592 670-673 704 713-715 717 723 732-736 64024 025 030 048 068 069 101-104 65208 -217 612-616 627 708 709 711 722 738 748 774-776 788 861-863 66097 146 158 206-210 258 259 779 892 912-914 919 922 937 941 942 68101 167 161 181 224 204 306 348 349 369 898 906 917 928 947 69049 107 148 149 177 659 691 722 807 814 816 825 827 838 858 70122 123 126 158 191-194 209 218 633-535 449 552 553 558 567 568 573 71268 528 647-549 624 626 627 678 686 964 977 72026 056-062 073-078 082 083 086 087 089 090 094 099 163 164 208 217 220 314 315 318 324 344 441 455 -459 462 503 509 529 530 536 588 590 -609 619 75303-808 810-823 748 750 761 831 835 909 915 922 923 951 953-955 961 76011-013 060 063 149 205 246 259 260 278 282 286 299 582-589 592 615-617 624 627 661-665 667 72727 298 314 318 337 354 358 363 364 374 379 389 397 400 403 424 434 481 515 516 575 589 590 592 672 693 696 699 720 804 815 851 881 884 886 898 918 966 78011 019 805 808 817 820 823 826 827 847-850 857-888 902 930-932 945 79011 013 985-987 039 110 116 123 128 129 132 737-795 836 896 897 934 949 991 80251-253 423-426 444 463 490 517 500 704-706 749 750 801 896 854 863 82234-237 238 243 244 247 262 264 339 349 353 359 370 461 464 549 592 593 83566 562-564 568 670 681 686 701 702 990 991 993 84027 141 149 167 185 325-329 340 341 387 404 408 474 567 602 608 640 650-656 667-675 713 85506-514 516 519 525 654-557 567 571 587 614 615 628 647 653 717 718 725 751 763 802 86528-587 87159-163 201 243 245 246 276 857 930 940 941 947-949 974 89006 057 067 068 084 095 106 108 121 125 141 142 89717 118 725 755 762 766 862 951-953 90064 187 154 158 164 209 213 253 255 256 91037-941 994 92025 050 092 109 242-244 258 270 281 291 299 309 356 357 460 462 469 499 569 575 579 580 582 584 585 587 601-605 629 636 719 729 740-744 747-749 93296 800 340 345 460 461 463 472 474 500 521 -526 542 551 561 570 586-590 629 -595 697 778 788 807 810 822 853 854 856-859 885 908 914 956 974 978 979 994 997 94270 299 337 405 406 422 431 442 472 474 95604 605 607 -610 612 616 624 627 96207-210 214 215 218-221 980 989 940 958 975 97037 046 047 049 050 95564 588 590 591 595 604 612 613 636 638 888 891 894-896 908 922 936 943 952 99904 907 926 927 940 950 979 995 100012 028 037 088 059 112 133 134 138 142 203 227 298 315 318 331 341 343 355-361 418 419 422-424 458 461 465 521 523 598 594 608 635 637 719 728 563 854 877 101818 851 836 853 869 917-919 931 932 102097 098 108 132 133 145 155-157 161 169-172 174-177 184 185 193081 118 126 196 198 199 216 284 292 306 126 196 198 199 216 284 292 306

Prämien:
a 50.000 Fr. Serie 6051 Nr. 18.
a 1000 Fr. Serie 8108 Nr. 17.
a 500 Fr. Serie 17488 Nr. 2.
a 250 Fr. Serie 6051 Nr. 18, 6500 2.
a 125 Fr. Serie 1138 Nr. 2 11 22 23, 6118 3 14 17, 6051 14 15 17 23, 6500 1 4 18, 8108 7 9 10, 15254 6 11, 17488 17.
a 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

4) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1878.
Serienziehung am 14. August 1902.
Prämienziehung am 15. Septbr. 1902.
Serie 20 175 183 460 538 1306 1530 1564 1708 1716 1831 2071 2375 2618 2695 2873 3157 3463 3509 3738 3858 4054 4220 4382 4534 4681 4772 4906 5085 5171 5289 5304 5577 6336 6571 6979 7409 7558 7680 7711 7770 7967 8529 8874 8984 9198 9515 9683 9749 9975 10271 10662 10682 10723 10779 10800.

5) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.
Verlosung am 9. August 1902.
Zahlbar am 1. Juli 1903.
Gezogene Serien:
371 2155 2541 5123 6931 8644 9838 13655 13796 15830 17134 21994 26415.
Prämien:
a 150.000 Fr. Serie 9838 Nr. 8.
a 2500 Fr. Serie 15830 Nr. 18.
a 1000 Fr. Serie 13655 Nr. 2.
a 500 Fr. Serie 2155 Nr. 1.
9838 18.
a 150 Fr. Serie 371 Nr. 12, 2155 3 16 23, 2541 10 20, 5123 15 16, 6931 6, 8644 7 19, 9838 9 15 24, 13655 24, 13796 6 7, 17134 2 15.
a 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

6) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Silber-Prior.-Anleihen von 1887.
Verlosung am 1. August 1902.
Zahlbar am 1. November 1902.
Garantirte Anl. v. 24.440.000 Fl.
Serie 60 89 205 242 288 300 369 383 418 467 605 629 681

428 458 13100 273-275 279 344 345 351-353 522 524 532 533 591-594 597 864 900 901 919 925-927 947-950 14514-516 581 583 618-620 634 635 811 818 901 902 905 907 908 926 -928 15045 046 054 058-060 089 -091 118 122 150-158 169-171 175 179 190 238-240 261 262 283 293 294 296 297 299 300 336 337 16876 688-692 951 964 965 967 20026 051 056 057 088 089 091 093-095 21540 611 616-618 639-643 665 684 734 738 758 781 785-787 790 25726 728 -734 754-756 770 866 890 893 895 914 925 926 933 26280 292 293 340 341 357 366-369 27016-025 29263 264 309-312 315 323-325 591 592 603 639-641 650 675-677 30195 201 206-210 219 244 246 404 405 409 410 412 413 418 420 428 438 445 451 471 492 493 498 516 531 539-538 551-555 671 601 604 32127 276 277 392 393 413 443-446 528 541 542 571 -573 676 679 580 637-639 641-648 894 929 939 32031-033 042-045 051 561 613 629 630 637 638 643 445 652 653 33575 509 619 637 671-675 701 34408-420 427 451-454 458 459 789 817 818 917 948 950 957 958 962 35306 822 823 864 865 904-908 914 915 989 942 943 953 971 972 975 36012 015 866-876 38448-457 528 533-557 588-590 608-611 622-633 647 869 879 880 915 950 969 972 39000 027 028 033 051 054 110 120 136 155 206-208 404-415 587 590 612 614 629-631 634 635 637 650 652 656 660 661 678 927 40012-019 154 214-216 287 288 294 295 333 334 809 810 872 885-891 42573-882 43118-115 361 383 390 392-394 445 458 460 471-474 491 500 502 503 44058-080 074 45543-546 573 -582 613-622 643-652 866 867 873 890 46515 516 521-527 568 47004 -006 089 195-199 243 691 692 700 762 780 826 830-832 834 48677-638 689 715 716 718 719 734-736 750 751 779 780 835 49117 118 161 164-170 677-696 869 919 958 963 50489 490 564 578 632 636 51132-139 191 223 230-232 237-239 251 270 359-364 368 373 374 378 418 419 421 426 445 446 480 551-555 818 819 858 859 900 911 934 958 963 52007 796 798 799 818 819 874 875 53807-810 859 928 964 965 970 995 55094 100-103 125 141-143 268 634 -637 679 681 731 741 744 760 812 813 944 977-985 56006 019 041-043 047 056 058 57266 282 284 301 329 -333 406 450 459 480-490 511-515 574 575 628 629 640-644 701-705 736-745 776-780 791-800 811-815 856-875 55048 049 064 065 070 081 -087 088 147 161 174 180-183 340 -342 362 394 395 433 445 471 472 595 662 666 667 669 718 719 730 774 775 59499 500 504 603 618 645 646 712 715-719 810-813 820 890 931 60537 558 586 592 593 766-770 61112 113 152 156 173 178 203 209 211 212 62271 272 331 390 395 397 -399 406 415 583 584 591 697 646 679-683 63106 125-127 212 215 216 304-342 403 427-430 448 578 580 598 599 64074-64078 65001 002 009 600 601 615 101 122-131 200 211 611 612 643-645 558 588 589 600 601 612 643-645 558 588 589 600 -607 619 642-645 925-931 60200 855 -648 650 651 658 70076-085 683 685 760 764-767 794 713 7084 71084 -042 063 356 357 360-362 568 572 -574 694 72028-213 215 226 233 311 322-330 366 73963 74001-005 094-050 061-070 291-294 298 299 598 75159-160 169 307-311 314 578 628-628 660 672 673 697 713 78078 079 100 103 134-139 224 226 281 290 291 325 326 337-339 808 892-834 836 840 842 852 925 924 73932 -341 389 390 394 409 411 421 441 447 448 527 843-848 850 851 80016 052 411-414 447-462 789 799 968 969-81000 017 018 397-399 407 410-418 423 4

Kaufgesuche
Altes Gold und Silber
Kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung

Kleine Dezimalwaage,
gebr., mit Gewicht zu kaufen
gekauft Langgarten 27. (56526)

Jagd
sofort zu pachten gesucht.
Df. unt. L. 437 an die Exp. (57046)

Abbruch!
Ein gutes Wohngebäude,
aus Ziegelsteinwerk unter

Verkäufe
Metzgerei, nachweist, gut eingef.
Mineralwasser-Fabrik

Fortzugshalber
Langgasse 20, 2. Et., ein groß.
Haus neuer Konstruktionsart

150 neue feine Betten
90 neue feine Kopfkissen
200 Taschenuhren

Amzugshalber zu verk.:
elg. Plüsch, 115 Plüsch-Schlaf-
Sofa 65, Divan, Schwänke, Stuhl

Den höchsten Preis
Kauft für Möbel, Betten,
Kleider, Wäsche, sowie ganze

Verpachtungen
Obstgarten z. verpacht.
Weisshof b. Oliva. (12142)

2 Baustellen,
ca. 2000 qm, am Bahnhof ge-
legen, zu verkaufen Apotheke

Mühlen-Gut
bestehend aus:
1. 2 Mahlmühlen,

60 Absatzfinkel
Der großen Yorkfire-Maschine
zu verkaufen das (56636)

Kühe
die im September u. Oktober
fallen sollen, stehen 3 Verkauf.

Amzugshalber zu verk.:
elg. Plüsch, 115 Plüsch-Schlaf-
Sofa 65, Divan, Schwänke, Stuhl

Ein Posten zurückgesetzter
Schuhe für zu enorm billig.
H. Kagan, Langgasse 11, a. Sch. (54796)

Hotelomnibus
wird zu kaufen gesucht.
Df. unt. L. 2131 an die Exp. erb.

Pachtgesuch
wird u. Sachmann zu übernehm.
gekauft. Df. unt. L. 286. (56946)

Ein Hofgrundstück
von 30-50 pr. Morgen bestem
Ackerland, Wiesen u. Garten

Kleines Gut
zu kaufen gesucht.
Neber 300-500 gef. A.

Piano,
gut erhalten, (Girma Weykop)
billig zu verk. Breitgasse 44, 3.

Möbel,
billig zu verk.
Gundegasse 22, Laden. (56596)

Ziegelbeton
in groß. u. kl. Mengen hat abzug.
Keller, Schidl. u. Mühlde. (54016)

Seim
a. Ter 10 Ma zu verk.
Porzellanengasse 2. (54146)

Kontrollkassen
neu oder gebraucht
sucht zu kaufen.

Ein Schankgeschäft
wird u. Sachmann zu übernehm.
gekauft. Df. unt. L. 286. (56946)

Zoppot.
Gute gangbare Fleischerei, beste
Lage Zoppot, Unt. 40-50000 Mk.

Sehr gute Brodstelle!
Ein altes, sehr gutes einge-
führtes Kolonial- u. Material

Industrie-Aktien.
Alig. Elektr. Gesellsch. 12 170.80

Bank-Aktien.
Berliner Handels-Ges. 7 157.25

Gold, Silber und Banknoten.
Dulaten per Stück 972

Wescheil-Kurze.
Amsterd. Markt 100 fl. 8 168.80

Franz Zimmermann,
Ziegenhof.

Ein Schankgeschäft
wird u. Sachmann zu übernehm.
gekauft. Df. unt. L. 286. (56946)

Zoppot.
Gute gangbare Fleischerei, beste
Lage Zoppot, Unt. 40-50000 Mk.

Sehr gute Brodstelle!
Ein altes, sehr gutes einge-
führtes Kolonial- u. Material

Industrie-Aktien.
Alig. Elektr. Gesellsch. 12 170.80

Bank-Aktien.
Berliner Handels-Ges. 7 157.25

Gold, Silber und Banknoten.
Dulaten per Stück 972

Wescheil-Kurze.
Amsterd. Markt 100 fl. 8 168.80

Berliner Börse vom 27. August 1902.

Table with multiple columns: Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn- und Transport-Aktien, Industrie-Aktien, Bank-Aktien, Wechsel-Kurze. Includes various stock prices and exchange rates.

war, daß er bei seiner Wanderung sehr warm geworden
war und daß ihm hier oben auf den Rabenklippen
der scharfe Ostwind durch Mark und Bein fauete

dem belgischen Automobilklub den Vorschlag gemacht,
eine Automobil-Wettfahrt zu veranstalten, bei der die
Geschäfte auf der Strecke Brüssel-Gefelles im Rück-

Retford seines Vorgängers, 20 Urtheile in 6 Stunden,
geschlagen. In die thürstlichen Retfords im Alkoholgenuss
in den verschiedensten Formen sei nur erinnert.

Rue de Paris, schenkte dort dem Blinden zwei Sous,
und als sie weiter ging, blickte sie zu Boden. —
König Salomos Melodien. Amerika hat das

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.